

Habakuks Dialog mit Gott

Einführung

- I. Zeitabschnitt: Juda allein (722-586 v. Chr.)
- II. König: ¹⁸Jojakim, Eljakim (609-598 v. Chr., Südreich)
- III. Zeitgenossen: Nahum (664-612) in Ninive
Zefanja (640) in Juda
Daniel (605-535) bei den Juden in Babylon
Jeremia (627-580) in Bethlehem und Jerusalem
Hesekiel (593-571) bei den Juden in Babylon
Obadja (586) in Edom
- IV. Name: bedeutet „Umarmung“
- V. Wirkungszeit: 605 v. Chr. (2. Kön. 23,31 - 24,7)
- VI. Schlüsselgedanke: Der Gerechte wird leben
- VII. Thema: Der Untergang der Kaldäer
- VIII. Besonderheit: Der Dialog zwischen Habakuk und Gott.
Das Gebet im Kapitel 3 ist ein Lied mit mehreren Strofen zum Singen im Tempel.

BOTSCHAFT¹

Die Botschaft ist zweifach:

Eine Gerichtsbotschaft

Die Ankündigung des unaufhaltsamen furchtbaren Einfalls der chaldäischen Reiterscharen, die wie eine Gerichtsflut über Israel hinwegfahren werden. Habakuk kann nicht verstehen, warum Gott solches zulässt und warum das Volk Gottes scheinbar so ungerecht behandelt werden soll. Die Antwort ist:

Eine Trostbotschaft

„Der Gerechte wird aus Glauben leben.“ Inmitten der Ungerechtigkeit, des Abfalls und des Läuterungsgerichtes ist das Vertrauen auf den Herrn die einzige Rettung.

EINTEILUNG

1. Erstes Zwiegespräch Habakuks mit Gott (Kap. 1,1-11)

Habakuks Frage: Herr, wie lange? Kap. 1,2-4

Gottes Antwort: Bis Juda bestraft ist Kap. 1,5-11

2. Zweites Zwiegespräch Habakuks mit Gott (Kap. 1,12 - 2,20)

Habakuks Frage: Warum muss dies geschehen? Kap. 1,12 - 2,1

Gottes doppelte Antwort:

Der Gerechte wird seines Glaubens leben Kap. 2,1-4

Wehe dem Unterdrücker Kap 2,5-20

¹ Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel (Verlag Bibellesebund Winterthur/Marienheide, 5. Auflage 1977), Seite 126-128.

3. Habakuks Unterwerfung und Siegespsalm (Kap. 3,1-19)

Die Erscheinung des Herrn zum Gericht..... Kap. 3,1-15

Die Wirkung der Erscheinung: Vertrauen..... Kap. 3,16-19

Schlüsselwort: Gerechtigkeit

SYMBOLIK

Die Verheissung, dass die Erde voll sein wird von der Herrlichkeit des Herrn (2,14 und 3,3), ist ein Hinweis auf das kommende Reich Jesu Christi, wo er in seiner Herrlichkeit als König der Könige regieren wird.

VERSCHIEDENES

Habakuks persönliches Verhältnis zu Gott

Herr, mein Gott (1,12)

Herr, mein Heiliger (1,12)

Herr, mein Hort (1,12)

Gott meiner Freude (3,18)

Gott meines Heils (3,18)

Gott, meine Kraft (3,19)

Praktische Lehren

- Der Gläubige kennt Stunden der Ungewissheit und des Zweifels; die Not, die ihm solches Erleben bereitet, rückt ihn dem Ziel seines Glaubens näher, so dass er mit neuer Kraft aus dem Kampf hervorgeht.
- Gott antwortet nicht auf alle „Wie lange“ und „Warum“ des Gläubigen; aber er verlässt ihn nicht in den Stunden innerer Nacht, sondern schenkt ihm eine Verheissung, an die sein Glaube sich klammern kann.
- Jede Ungerechtigkeit wird bestraft werden; Gottes Schweigen ist bloss vorübergehend.
- Der Glaube ist eine dynamische Macht, die über die ärgsten Verhältnisse siegt.